

Ausgabe 103
September / Oktober 2024

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten



Fohlenherde in der Thüringeti



11. Thüringeti-Auktion



Auktionskatalog unter www.menraths.de und www.agrar-crawinkel.de

Wann?

Was?



02.10.2024

14:00 Uhr Vorbesichtigung der Auktionspferde

03.10.2024

10:00 Uhr Vorbesichtigung der Auktionspferde
14:00 Uhr 11. Thüringeti-Auktion

An beiden Tagen werden Safaris mit unserem amerikanischen Schulbus angeboten, es finden Live-Trainings verschiedener Pferdetrainer statt und für das leibliche Wohl ist bis in den Abend hinein bestens gesorgt.

Auktionskatalog unter www.menraths.de und www.agrar-crawinkel.de



Agrar GmbH Crawinkel
Gosseler Straße 25 • 99885 Ohrdruf OT Crawinkel
Tel. 03624-314914
Email: info@agr-ar-crawinkel.de
www.agrar-crawinkel.de



- 6 Thüringeti - Pferdeauktion**
Tradition seit mittlerweile über zehn Jahre

- 9 Tradition gelebt und neu gestaltet**
Hofgut Geisberg

- 13 Vier Tage Working Equitation**
im Taunus

- 16 Heiße portugiesische Rhythmen**
und bildschöne Pferde

- 22 Eine Friedeninitiative der besonderen Art**
Ein Treck mit Pferden

- 26 Schorsch, Simmerl und Sir Quickly**
Süddeutsche Kaltblüter im Einsatz

Titelseite Fohlenherde in der Thüringeti
© Foto: Thomas Lehmann

Exklusive Reitanlage **Nussbaumhof**



Reitschule
für klassisch-barocke Reiterei

- Pferdepenion und Hengsthaltung
- Premium-Reitunterricht
- Arbeit an der Hand und am langen Zügel
- Reiten im Damensattel



www.barock-reitschule.de

Ihre Anwältin für
Pferderecht



Rechtsanwältin
Shari Neufeldt
Dipl.-Jur.Univ.

Zertifizierte Beraterin
im Sportrecht (FeUW)

Weitere
Tätigkeitsschwerpunkte:
Verkehrsrecht, Mietrecht

Moltkestraße 10
35390 Gießen
Tel. 01590 / 6457422
kanzlei@ra-neufeldt.de
www.ra-neufeldt.de

- Pferdekauf • Mängel
- Haftung im Reitsport • etc.



Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom
Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere
erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page

www.reitsport-herrmann.de

61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136

Plätze frei



ANKE MÖLLER
REITANLAGE

Pension / Ausbildung / Beritt
Offenstall und Außenbereich

Pension

- große Innen -und Außenboxen
- Offenställe
- Jungpferdeaufzucht

Ausbildung und Beritt

- Beritt, Teilberitt und Förderung
- Jungpferdeausbildung
- Reitunterricht

Bei Fragen freue ich mich auf Ihren Anruf!

Eschenauer Str. 22, 65614 Beselich
Tel. 0174-9713067
www.reitanlage-moeller.de



Richter
SATTELBAU & BERATUNG

Sattlermeisterin · Pferdefachwirtin

Maßanfertigung · Beratung
Service aus Meisterhand

Lahnstraße 9 · 35641 Schöffengrund
Tel.: 0157 8560 3963 · anna@richtersattelbau.de

 richtersattelbau www.richtersattelbau.de

Liebe Pferdefreunde,

für viele von uns liegen zwei ereignisreiche Monate hinter uns. Für die einen Veranstaltungen, bei denen sie selbst aktiv teilnahmen, für die anderen solche, bei denen man als Zuschauer vor Ort Gänsehaut bekommt oder völlig gefesselt vor dem Fernsehgerät sitzt. Auf alle Fälle: Die deutschen Reiter waren erfolgreich. Wünschen wir das auch den Paralympics, die in Paris an den Start gehen.

„Stallgeflüster“ war zwar nicht in Paris – unterwegs waren wir allerdings auch. Da gab es beispielsweise die deutsche Lusitano-Körung, die nur alle zwei Jahre stattfindet und ein wenig südliches Flair nach Deutschland bringt. Schade, dass es in diesem Jahr ein wenig verregnet war – was der Stimmung allerdings keinen Abbruch tat.

Besucht haben wir für Sie auch das europaweit größte Working-Equitation-Turnier, die Wintermühlen-Trophy. Auch da ging's mit viel Stimmung und guter Laune richtig „zur Sache“.

Doch was wäre aller Sport ohne gesunde, zufriedene Pferde? Deshalb haben wir nach einigen Jahren wieder einmal einen Hof besucht, der den Ansprüchen unserer Vierbeiner schon damals gerecht wurde und nun noch einmal „eins draufgelegt“ hat.

Auch eine Geschichte, über die „Stallgeflüster“ bereits vor Jahren berichtete, ist der Friedenstreck, der 2025 mit Pferden und Menschen tatsächlich nach Jerusalem starten will – ein in der gegenwärtigen Lage durchaus bemerkenswertes Unterfangen.

Natürlich sind dies nicht alle Themen unserer aktuellen Ausgabe – wir berichten über regionale Veranstaltungen, die mit viel Liebe und Spaß ausgerichtet wurden und werden. Fehlen darf dabei natürlich nicht die Auktion der Thüringeti-Pferde, die Anfang Oktober stattfindet.

Wir hoffen, dass wir in dieser Ausgabe wieder eine bunte Mischung interessanter Themen zusammengetragen haben, an der Sie beim Lesen viel Spaß haben werden.

Natürlich sind wir, wie immer, dankbar für Anregungen und Ideen, für „Besonderheiten“ oder einfach nur Informationen, die Sie für uns haben.

Ihre

„Stallgeflüster“



Thüringeti-Pferdeauktion – Tradition seit mittlerweile über zehn Jahren: Monty-Roberts-Instructorin Lucia Ebert übernahm die Vorbereitungen

Der ‚Tag der Deutschen Einheit‘ – das ist im thüringischen Crawlwinkel nicht nur ein politischer Feiertag – es ist der Tag, an dem der kleine Ort nahezu so viele Besucher erwartet, wie er Einwohner zählt. Der Grund: eine Reihe hochwertiger junger Pferde und Fohlen zur Auktion – von hochkarätigen Sport-Abstammungen bis zu Freizeitpferden, wie Koniks.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Zucht und Haltung der Tiere, die am dritten Oktober einen neuen Besitzer finden sollen, ist in Deutschland relativ einzigartig. Denn hier leben die Tiere frei auf den riesigen Standweiden der thüringischen Heckenlandschaft. Auf rund 2.300 ha. Fläche der Agrar Crawlwinkel GmbH werden sie im Herdenverband geboren und wachsen dort heran. Artenschutz und Landschaftspflege gehören genauso zum Konzept des landwirtschaftlichen Betriebs wie die Zucht von Warmblutpferden für Sport und Freizeit.

„Für die Aufzucht unter solchen Bedingungen braucht es besonders viel Platz.

Üblicherweise wachsen bei den Züchtern die Fohlen auch auf Koppeln auf, allerdings haben diese meist eine geringere Größe und keine so festen Herdenverbände wie bei uns. Bei den meisten greift der Mensch häufig ein, isoliert die Mutterstuten und die Fohlen und bringt sie erst später wieder zusammen. Bei uns werden sie in der Herde geboren und wachsen dort unter natürlichen Bedingungen heran. Sie sind den ganzen Tag über in Bewegung, so, wie ihre Vorfahren“, berichtet Heinz Bley, Geschäftsführer der Agrar Crawlwinkel GmbH.





Lucia Ebert

Die Pflege der halboffenen Landschaften erfolgt durch Warmblüter, Koniks und Rinder. „Ursprünglich hatten wir hauptsächlich Koniks, bis auf einige Warmblüter. Seit einigen Jahren sind vermehrt Sportpferde mit hervorragenden Abstammungen hinzugekommen. Zu unseren aktuellen Deckhengsten zählen u.a. Barpeggio, Caruso de Trebox, oder Farbenspiel, um nur der erfolgreichen Vererber zu nennen. Neben den Sportpferden kommen, wie in der Thüringeti mittlerweile Tradition, auch Koniks als Freizeitpartner zur Auktion.“

„Natürlich gab es vor zehn Jahren bei den ersten Auktionen noch viel Zurückhaltung und Misstrauen, ob hier in Mitteldeutschland wohl qualitativ hochwertige Pferde gezüchtet werden können. Doch das hat sich inzwischen weitgehend gelegt. Schließlich gibt es eine Reihe erfolgreicher Sportpferde, die bei uns auf den



vlnr. Jan Bley, Lucia Ebert, Volker Raulf (Auktionator).

weiten Flächen der Thüringeti geboren sind“, meint Bley.

Für die Vorbereitung der jungen Pferde, in diesem Jahr rund 30 Dreijährige konnte Heinz Bley die Monty-Roberts-Instructorin Lucia Ebert aus Marburg gewinnen. Über deren Arbeit berichtete ‚Stallgeflüster‘ bereits in der Mai/Juni Ausgabe dieses Jahres. „Durch ihre professionelle Art mit den Tieren umzugehen, sind unsere Youngsters noch einmal deutlich umgänglicher geworden als sie es in den früheren Jahren schon waren.“, berichtet Bley ganz begeistert von der Arbeit der jungen Marburgerin.

Sie hat sich mit den jungen Wildlingen‘ eine Menge Mühe gegeben und ist selbst ganz begeistert, wie einfach und klar der Umgang mit den wild aufgewachsenen Tieren war. „Da gab es keine Kommunikationsprobleme, noch nichts falsches erlerntes – das ist eine tolle Zusammenarbeit“, meint die Trainerin, die es oft mit ganz anderen Fällen‘ zu tun hat. Neben den Dreijährigen kommen noch ca. 35 Fohlen zur Auktion.

Anders als bei anderen Auktionen, werden die Tiere am 3. Oktober hier nicht einzeln vorgeführt, sondern kommen in Gruppen in den Ring – eine weitere Besonderheit der Thüringeti-Auktionen. „In den Gruppen kann der Interessent gut beobachten, wie sich die Pferde verhalten und sich so ein besseres Bild verschaffen“, stellt Bley abschließend fest.

Bereits jetzt sind wir auf den aktuellen Auktionskatalog gespannt – denn sicherlich erwarten den Interessierten dort wieder einmal, wie bereits in den vergangenen Jahren, Pferde mit überaus interessanten Abstammungen – sowohl für den Spring-, Vielseitigkeits-, als auch den Dressur-Sport.

Kontakt:

Agrar GmbH
Crawinkel/Thüringen
Gosseler Straße 25
99885 Ohrdruf OT Crawinkel

Tel.: 03624/314914
www.agrar-crawinkel.de ■



Regional & Nachhaltig

Von der Natur inspiriert

100% Made in Germany

Unser Waldboden besteht aus einer speziellen Rezeptur aus abgelagertem Rindenhumus sowie kleinen Anteilen Holz und ist dadurch problemlos kompostierbar.

Geeignet für:

- Pferde
- Geflügel
- Kühe
- Schafe
- Viele mehr



Werksverkauf und Lieferung

- Natürlich können Sie unseren Waldboden auch mit dem Anhänger direkt am Werk abholen
- Selbstverständlich helfen wir Ihnen gerne beim Aufladen
- Wir bieten Ihnen auch einen Lieferservice



STEIGERWALD'S

63773 Goldbach
Österreichischer Str. 4

Tel. 06021-51582
Mobil. 0160 - 8727292

waldboden-einstreu.de
info@steigerwald-gardens.de



Tradition gelebt und neu gestaltet: ,Stallgeflüster‘ zu Besuch auf Hofgut Geisberg

Knapp zehn Jahre ist es her, da stellte Ihnen ‚Stallgeflüster‘ eine ‚Wohlfühl-Oase‘ für Mensch und Pferd in der Wetterau vor. Genau genommen sind mittlerweile neun Jahre vergangen und im Jahr 2015 war es damals die Juli/August-Ausgabe mit der wir Ihnen den Reiterhof Beck in Hammersbach vorstellten.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Nach neun Jahren sind wir bei der Anfahrt ein wenig unsicher, denn Hof und Stallungen liegen blickgeschützt von den Zufahrtswegen. So landen wir denn vor der großen Reithalle, die damals noch recht neu erbaut war und staunen nicht schlecht: Hier hat sich einiges gravierend verändert. Da, wo früher ausschließlich Wiesen waren, gibt es mittlerweile ein Gebäude, große, jetzt befestigte Offenställe

mit überdachten Liegehallen. Doch den Pfad, den die Pferde über den kleinen Bach nehmen, um auf die Koppeln zu gelangen erkennen wir sofort wieder und nutzen ihn, um auf den Hof zu gelangen.

Ebenso friedlich wie früher ist die Atmosphäre, freundlich entspannt die erste Begrüßung durch eine Einstellerin, die uns den Weg zu Frau Uslu weist. Denn: Han-

nah Beck, die damals den Hof mit ihrer Mutter Irmgard bewirtschaftete ist inzwischen verheiratet und hat vor noch nicht allzu langer Zeit den Hof gemeinsam mit ihrem Mann Orhan Uslu übernommen und, um ihn unabhängiger vom Familien-Namen zu machen, umbenannt in Hofgut Geisberg. Denn schließlich lautet die Postadresse Am Geisberg. Irmgard Beck hat sich aus der Alltagsarbeit zurückgezo-

Viel Platz, Licht und Luft – das bieten sowohl die Offen- ...



© Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm





Nur eine gute Team-Arbeit macht es möglich, die großen Flächen sauber und ordentlich zu halten. Deshalb sind für Hannah Uslu und ihren Mann die Mitarbeiter das wichtigste Gut auf dem Hof.

gen und widmet sich inzwischen den Dingen, für die sie früher wenig Zeit hatte. Freundlich begrüßt werden wir auch dieses Mal wieder von einem großen Hund – gleich dahinter erscheint Hannah Uslu. An der freundlichen Atmosphäre auf dem Hof hat sich nichts geändert – auch wenn wir ein paar Mal heftig um uns schauen müssen, um uns zu orientieren. Auch hier hat sich vieles verändert – die alten Paddock-Boxen sind zum größten Teil verschwunden und haben einem befestigten Offenstall mit Liegehalle Platz gemacht. Die Außenboxen an der kleinen Halle im Hof sind neu. Geblieben ist ein lauschiger Platz in der Hof-Mitte. Hier kann man, gut beschirmt durch einen riesigen Sonnenschirm, entspannt sitzen und das Treiben der Pferde im Offenstall, in den Boxen und auf den angrenzenden kleineren Koppeln beobachten.

Kaum sitzen wir gemächlich mit einer Tasse Kaffee am Tisch gesellt sich auch schon ein Rhodesian Ridgeback freundlich dazu, hinter ihm erscheint neugierig Tochter Enna und erzählt mit wichtiger Miene, dass sie jetzt in die Schule kommt.

Kurz darauf taucht auch Papa Orhan auf. Er hat Kekse mitgebracht, die offenbar auch den vierjährigen Sohn Elyas angelockt haben, denn der war kurz zuvor noch mit seinem Onkel bei der Arbeit.

„Wir haben fast die gesamte Pferdehaltung auf Offenstall-Haltung umgestellt“, erzählt uns Hannah Uslu, „denn die Nachfrage nach dieser Haltungsform ist deutlich höher geworden als die nach Boxenhaltung. Vierundzwanzig Einzelboxen haben wir noch – jedoch wie früher, nach dem Konzept, dass auch diesen Pferden der soziale Kontakt nicht fehlt. Alle Tiere haben die Möglichkeit über die Boxenwände hinweg, ihre Nachbarn zu sehen.“

Der befestigte Offenstall auf dem Hof mit großer überdachter Ruhehalle ist schon beeindruckend. „Das Meiste habe ich selbst gebaut“, erklärt uns Orhan Uslu. Er ist gelernter Maurer- und Betonbaumeister und arbeitet eigentlich als Ausbilder an der Handwerkskammer Koblenz. „Meine berufliche Tätigkeit dort habe ich inzwischen zeitlich begrenzt – schließlich fordert der Betrieb einen großen Teil unserer Arbeitszeit“, berichtet er und zeigt stolz

auf die Kanaldeckel der selbst gebauten Kläranlage, die biologisch funktioniert und deren Wasser regelmäßig geprüft wird. „Das ist immer super sauber – die biologische Klärung funktioniert einwandfrei“, freut er sich.

Rund hundert Pferde leben hier inzwischen in nach Geschlechtern getrennten Herden. Der Aktivstall für Wallache und Stuten haben jeweils eine Fläche von rund 0,5 ha. Hinzu kommt der neue Offenstall für Wallache mit etwa 1.800 qm. Eine Menge Arbeit – vor allem wenn alles so ordentlich und sauber sein soll, wie wir es jetzt sehen. „Ja“, erklärt Hannah Uslu, „das verdanken wir vor allem unseren Mitarbeitern. Sechs von ihnen stammen aus Rumänien und sind schon einige Jahre bei uns. Sie wechseln sich regelmäßig ab – drei sind zu Hause bei ihren Familien, drei sind hier. Und einer unserer Mitarbeiter, Marcel, kommt aus einer sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft. Auch er ist schon seit mehr als sechs Jahren hier.“

Im vergangenen Jahr hat Familie Uslu in den Ferien einen Roadtrip nach Rumä-

... als auch die Laufställe für eine artgerechte Pferdehaltung.



© Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm





Auch die Reithalle wirkt freundlich und hell.



© Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm

Stolz sind Hannah und ihr Mann Orhan auf den selbst gezogenen Nachwuchs.

nien unternommen und die Mitarbeiter bzw. deren Familien zu Hause besucht. „24 Stunden Fahrt – das war ein tolles Erlebnis zumal wir auch bei den Familien wohnen durften“, erinnert sie sich.

Bei einem anschließenden Rundgang über den Hof zeigt sie uns den Aktivstall und den Roundpen gegenüber der großen Halle und natürlich das Reiterstübchen. Ein Gebäude direkt an der großen Reithalle mit Solarien, Sattelkammer und last but not least einem Reiterstübchen das sich sehen lassen kann: Neben großen Fenstern, die den Blick auf den nebenan gelegenen Offenstall ebenso frei geben wie auf die Reithalle in der anderen Richtung, verfügt dieses Reiterstübchen über zwei Terrassen, auf denen man, je nach Richtung, im Freien den Blick auf Reithalle oder Offenstall und Wiesen genießen kann.

Weiträumig ist der Hof – dennoch sind alle benötigten Räumlichkeiten zentral gelegen und gut zu erreichen von der neu erbauten Schmiedehalle bis hin zu den

beiden Roundpens. Neu und alt vereinen sich hier auf gute Weise. „Wir wollen den Hof weiterführen“, sagt die studierte Agrarwissenschaftlerin. „Deshalb tritt mein Mann beruflich kürzer und bringt sich hier mit seiner Arbeit und seinen Kenntnissen ein. Ein Glücksfall, den ich zu schätzen weiß.“

Apropos Tradition und Fortführen: Nach unserem Hofrundgang dürfen wir noch den Nachwuchs besichtigen. Schon Hannah Uslu Urgroßvater züchtete Trakehner, später Mutter Irmgard und heute freut sich Hannah über ihr Trakehner-Fohlen aus einer Stute aus eigener Zucht. Und ihr Mann? Auch der hat eine Mutterstute mit Fohlen – allerdings passend zu der Rassenvielfalt auf dem Hof keine Trakehner sondern ein Quarter Horse.

Eine Familie also, die die Fortführung der Landwirtschaft nicht nur als Job' zum Geld verdienen versteht, sondern die auch privat hinter dem steht, was sie tut. Schön, hier zu Gast sein zu dürfen. ■



Orhan und Hannah Uslu können zurecht stolz sein, auf die Neubauten für Pferd und Reiter. Und auch Sohn Elyas genießt die Kindheit auf dem großzügigen Hof.

Werbung





Familie Uslu
HOFGUT GEISBERG

Am Geisberg 1
 63546 Hammersbach
 Tel.: 01573 4712511
 E-Mail: kontakt@hofgut-geisberg.de

HOFGUT GEISBERG
 **PFERDEPENSION** 

Wir freuen uns auf Euch!



Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker
Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Sommer:
Wurm, Zecke, Floh, Mücke, Bremse, Sommerkzem und Co.

Wir bieten:
maßgeschneiderte Entwurmung,
Borreliose-Impfung auch für Pferde,
Parasitenbehandlung, Prophylaxe und Insektenabwehr,
Individuelles Therapiekonzept bei Sommerkzem.

Sommerzeit – Reisezeit
Reisen mit Ihrem Tier sollten gut vorbereitet sein:
Impfungen, Vorbeugung von Reisekrankheiten, Reiseapotheke

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell.

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr Tel.: 06051 / 9 11 33 0
Mo – Fr 15 – 18.30Uhr info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

Pferdedeckenwäscherei Vogt

Unser Angebot

Wir bieten einen kostenfreien Direktservice auf Ihrer Reitanlage an. Dieser wird in regelmäßigen Zeitabstände von uns angefahren.

In unserem Service ist nicht nur das Waschen von Pferdedecken enthalten, sondern auch fachmännische Reparaturen, Sattlerarbeiten und Schusterarbeiten.

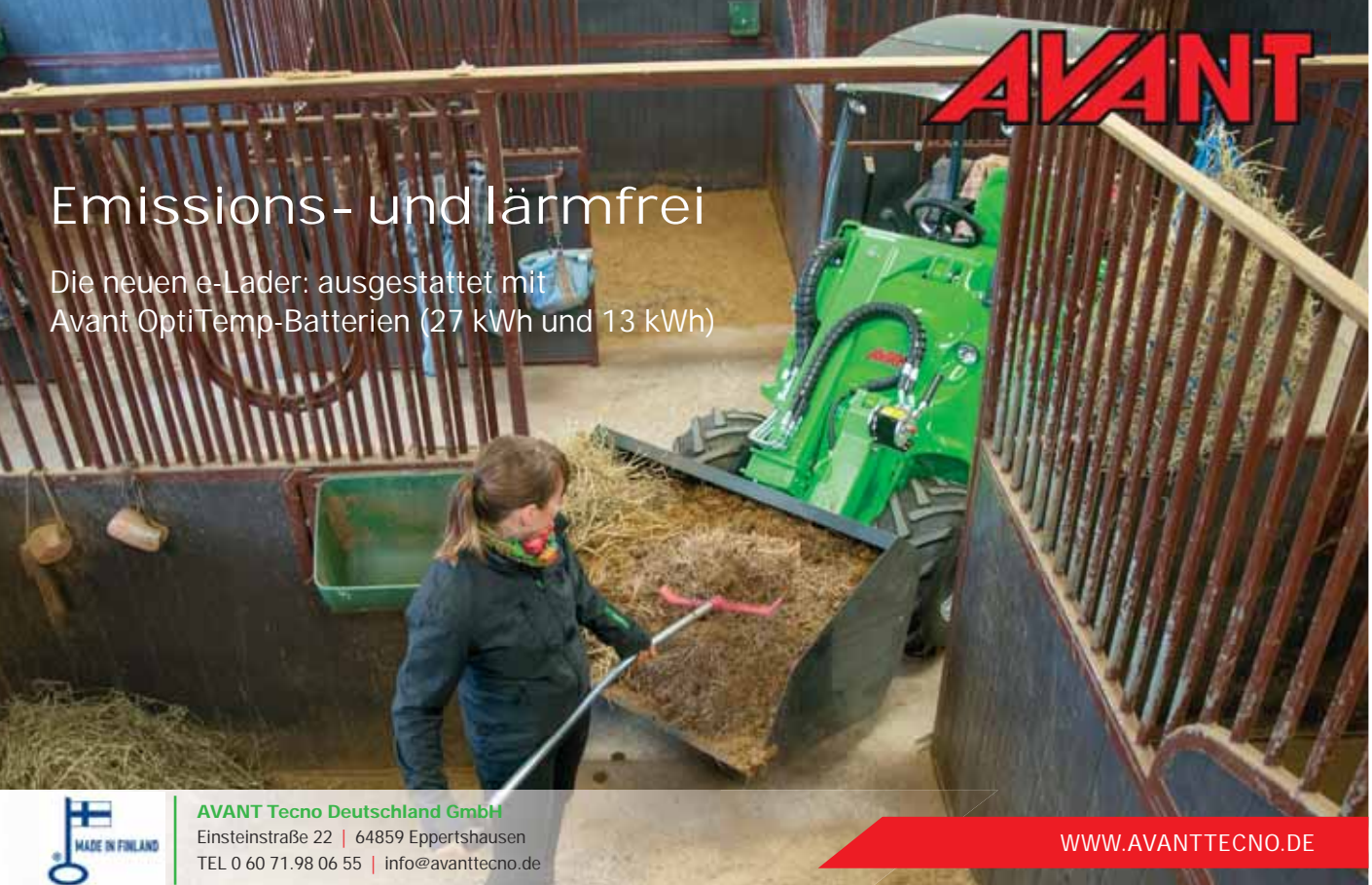
Bei Interesse einfach bei uns melden.



über 1100 Reitanlagen nutzen unseren Direktservice

20 Jahre


Mobil Nr.: 0160 27 97 6 97 info@pferdedeckenwaescherei-vogt.de




Emissions- und lärmfrei

Die neuen e-Lader: ausgestattet mit Avant OptiTemp-Batterien (27 kWh und 13 kWh)

AVANT



 **AVANT Tecno Deutschland GmbH**
Einsteinstraße 22 | 64859 Eppertshausen
TEL 0 60 71.98 06 55 | info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE



Wintermühlentrophy 2024

Zehn Jahre ist es her, dass ‚Stallgeflüster‘ erstmals über die dritten Deutschen Meisterschaften im Working Equitation berichtete. Damals war diese Sportart eher eine Rand-Erscheinung im breiten Spektrum des Pferdesports und Aufgabe der Redaktion war es zunächst zu erklären, was diese Reitweise bedeutet und das Reglement zu erläutern.

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt

Was damals bei der Wintermühlentrophy in eher familiärem Kreis mit rund dreißig Startern begann, entwickelte sich rasch – ebenso wie die Beliebtheit dieser Sportart. Schließlich kann man hier mit Pferden jeder Rasse starten, die Prüfungen (Dressur, Stil-Trail, Speed-Trail und ab Klasse L auch Rinderarbeit) sind abwechslungsreich für Pferd und Reiter und stellen Ansprüche an die reiterlichen Fähigkeiten, denn ab Klasse L wird einhändig geritten. Da sieht man im Speed-Trail, bei dem es gilt, die Hindernisse in höchster Geschwindigkeit zu absolvieren schon manchen Reiter, der seine zügel-freie Hand nutzt, um seine Balance in ab-

soluter Schräglage zu halten. Von dreißig Startern hin zu einer Veranstaltung, die inzwischen über vier Tage andauert. Bereits in den letzten Jahren hatte sich dieses Working Equitation Turnier zu einem festen Bestandteil im Kalender der ‚Worker‘, deren Zahl ebenfalls rapide wuchs, etabliert. Mitja Hinzpeter, Organisator und Veranstalter dieses Events hatte schon während der letzten Jahre versucht, die Starter-Zahlen zu begrenzen, um lediglich drei Veranstaltungstage zu haben. „Trotzdem war der Zeitplan extrem eng und viele Prüfungen dauerten bis nach 20.00 Uhr. Durch die Verlängerung auf vier Tage konnten wir die Dinge wesentlich

entspannter angehen obwohl wir dieses Mal 160 Starter zu verzeichnen hatten,“ so Hinzpeter gegenüber ‚Stallgeflüster‘.

Und, wie er ein wenig stolz erzählt, ist die Wintermühlentrophy inzwischen zum größten Working Equitation Turnier weltweit geworden. Dies habe ihm die international arbeitende Chefrichterin des Turniers bestätigt.

Obwohl in den letzten zehn Jahren enorm gewachsen – eine gewisse familiäre Atmosphäre herrscht noch immer vor. Man kennt sich, trifft Bekannte, feiert gemeinsam und feuert ebenso gemeinsam und lautstark die Wettbewerber an. ➔



© Fotos: Stallgeflüster Appenrodt

Speed-Trail in der Masterclass: Hier geht's sowohl um Geschwindigkeit als auch exaktes Reiten. Da braucht es in den Kurven schon eine gute Balance.

In diesem Jahr war der Wettergott den Teilnehmern, wie so oft, wohl gesonnen – zwar gab es früh morgens einen kräftigen Starkregen, der auch die Boxenzelte nicht verschonte – aber das konnte die gute Stimmung der angereisten Worker nicht mindern. Und schließlich war es ja anschließend wieder trocken, nicht zu heiß, also bestes Wetter für Pferd und Reiter.

Wie immer bei der Wintermühlentrophy war Hinzpeter nicht nur Veranstalter sondern auch unter den Aktiven – sogar mit zwei Pferden in der Master Class. Und natürlich freut er sich, dass er in der Gesamt-Wertung mit seiner selbst gezogenen Stute Santana GP den ersten Platz vor Katja Lauer mit ihrem Westfalen Ibo belegen konnte. Was ihn auch besonders freut: Mit seinem Nachwuchspferd Car-



© Foto: Stallgeflüster Appenrodt

melo GP errang er Platz vier in der Gesamt-Wertung hinter Idamaria Johansson aus Schweden.

Schon jetzt freut er sich auf die Deutschen Meisterschaften in Wingst. Auch da wird

er mit Santana und Carmelo starten – allerdings ohne die Verantwortung des Veranstalters tragen zu müssen. Da wünscht ‚Stallgeflüster‘ ihm und seinen Pferden viel Glück. ■



Made in Germany

Professionelle Reitplatzpflege-Geräte

LS-Lingemann-Systemgeräte, 57368 Lennestadt
Tel.: **02721-7182040**, www.floorcareplaner.de

Ab sofort erweitert das innovative Zubehörmodul Nevus die Produktpalette der Firma Lingemann Systemgeräte.

Nevus ist ein eigenständiges Modul, welches zum Nivellieren nach dem Abziehen des Reitbodens zum Einsatz kommt. Für Nevus wird keine Hydraulik benötigt. Alle Bewegungen werden zeitgemäß durch elektrische Antriebe getätigt.

Zum Lieferumfang gehören Laser, Empfänger, Sender und natürlich das Planschild. ■



© Fotos: Floor Care

Entscheidung im Pferderecht: Haftung des Pensionsstallbetreibers für den Tod eines Pensionspferdes

Das Landgericht Ravensburg hat am 01.12.2023 in einem Fall entschieden, bei dem es um die Haftung eines Pensionsstallbetreibers für den Tod eines eingestellten Pferdes ging (Az. 5 O 293/22). Der Fall wirft ein Schlaglicht auf die komplexen rechtlichen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Pferdehaltung und -pensionierung ergeben können.

Sachverhalt

Im vorliegenden Fall hatte eine Pferdebesitzerin ihren Jährlingshengst in einem Pensionsstall untergebracht. Nach einer Röntgenuntersuchung, bei der das Pferd sediert wurde, entwickelte es eine Kolik mit Darmdrehung und musste eingeschläfert werden. Die Besitzerin verklagte daraufhin den Stallbetreiber auf Schadensersatz, da sie der Meinung war, er habe seine Obhutspflichten verletzt. Die Klägerin argumentierte, dass der Stallbetreiber das Pferd nach der Sedierung nicht hätte füttern dürfen und dass er bei den ersten Anzeichen der Kolik schneller hätte reagieren müssen. Der Stallbetreiber hingegen behauptete, dass er keine Anweisung erhalten habe, das Pferd nicht zu füttern, und dass die Kolik erst plötzlich aufgetreten sei.

Entscheidungsgründe

Das Gericht wies die Klage ab. Es begründete seine Entscheidung damit, dass die Klägerin nicht beweisen konnte, dass das Pferd ohne ein pflichtwidriges Verhalten des Stallbetreibers nicht gestorben wäre. Das Gericht stellte klar, dass die Beweislastumkehr, wie sie bei groben Behandlungsfehlern von Ärzten gilt, nicht auf Betreiber von Pensionsställen anwendbar ist. Diese Entscheidung steht im Einklang mit früherer Rechtsprechung. So hatte der Bundesgerichtshof bereits 1990 in einem ähnlichen Fall (Az. IX ZR 151/89) entschieden, dass der Pferdebesitzer für den Ursachenzusammenhang zwischen einer möglichen Pflichtverletzung des Stallbetreibers und dem Schadenseintritt beweispflichtig ist.

Erkenntnisse

Für Stallbetreiber ergeben sich aus solchen Fällen wichtige Erkenntnisse über die Risiken, denen sie in ihrem Geschäft ausgesetzt sind:

1. **Haftungsrisiken:** Stallbetreiber können grundsätzlich für Schäden an eingestellten Pferden haftbar gemacht werden, wenn ihnen eine Pflichtverletzung nachgewiesen wird.
2. **Überwachungspflichten:** Es besteht eine Pflicht zur angemessenen Überwachung der eingestellten Pferde, insbesondere bei bekannten gesundheitlichen Risiken.
3. **Fütterungsverantwortung:** Die korrekte Fütterung der Pferde, besonders nach medizinischen Eingriffen, liegt in der Verantwortung des Stallbetreibers.
4. **Kommunikationsrisiken:** Missverständnisse in der Kommunikation mit Pferdebesitzern oder Tierärzten können zu Haftungsansprüchen führen.

Empfehlungen

Um sich vor diesen Risiken zu schützen, können Stallbetreiber folgende Maßnahmen ergreifen:

1. **Klare Verträge:** Detaillierte Einstellverträge mit klar definierten Pflichten und Haftungsregelungen sind unerlässlich.
2. **Dokumentation:** Alle Vorfälle, Anweisungen von Tierärzten und Gespräche mit Pferdebesitzern sollten sorgfältig dokumentiert werden.

3. **Versicherungsschutz:** Eine umfassende Betriebshaftpflichtversicherung kann finanzielle Risiken abdecken.
4. **Schulungen:** Regelmäßige Schulungen des Personals in Pferdepflege und Erste-Hilfe-Maßnahmen können Risiken minimieren.

Obwohl das Urteil des Landgerichts Ravensburg die Position von Stallbetreibern stärkt, zeigt es auch, wie wichtig eine sorgfältige und verantwortungsvolle Betriebsführung ist. Nur so können Stallbetreiber das Vertrauen ihrer Kunden gewinnen und rechtliche Risiken minimieren.



Daniela Lemke (*1980) ist Rechtsanwältin und lebt mit ihrer Familie in Mittelhessen.

Ihre Leidenschaft hat die begeisterte Pferdehalterin, Reiterin, Kutscherin und Sachverständige zu ihrem Beruf gemacht und arbeitet in ihrem Spezialgebiet Pferderecht deutschlandweit, in ihrer Facebook-Gruppe „Pferderecht“ beantwortet sie zudem täglich als kompetente Ansprechpartnerin Rechtsfragen rund um das Thema Recht und Pferd.

Kontakt:

Kanzlei Lemke
Friedhofstraße 78
63263 Neu-Isenburg
Tel: 06102/78660
E-Mail: info@lemke-kanzlei.de ■

Festival mit portu

Alle zwei Jahre finden im Taunus die Zuchtschauen und Körungen der portugiesischen Lusitanos statt. In diesem Jahr war es am letzten Juli-Wochenende wieder einmal so weit: Züchter und Liebhaber dieser Pferderasse trafen sich zu einem bunten Programm mit sportlichen Aufgaben in der Dressur sowie Zuchtschau und Körungen.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Südliches Flair, heiße portugiesischen Rhythmen und bildschöne Pferde – so war auch das diesjährige Lusitano-Festival in Neu-Anspach im Taunus geplant. Ein wenig anders kam es – doch das tat weder der Stimmung noch den Zuchtschauen oder dem Abend der Lusitano-Freunde am Samstag Abbruch.

Der Freitag Nachmittag stand im Zeichen einer kleinen für 4-jährige und ältere Pferde, geritten auf Trense und mittleren Tour für 6-jährige Pferde und älter, geritten wahlweise auf Trense oder Kandare – da hatte der Wettergott noch ein Einsehen.



© Fotos: Stallgeflüster Eike Stamm



giesischem Flair

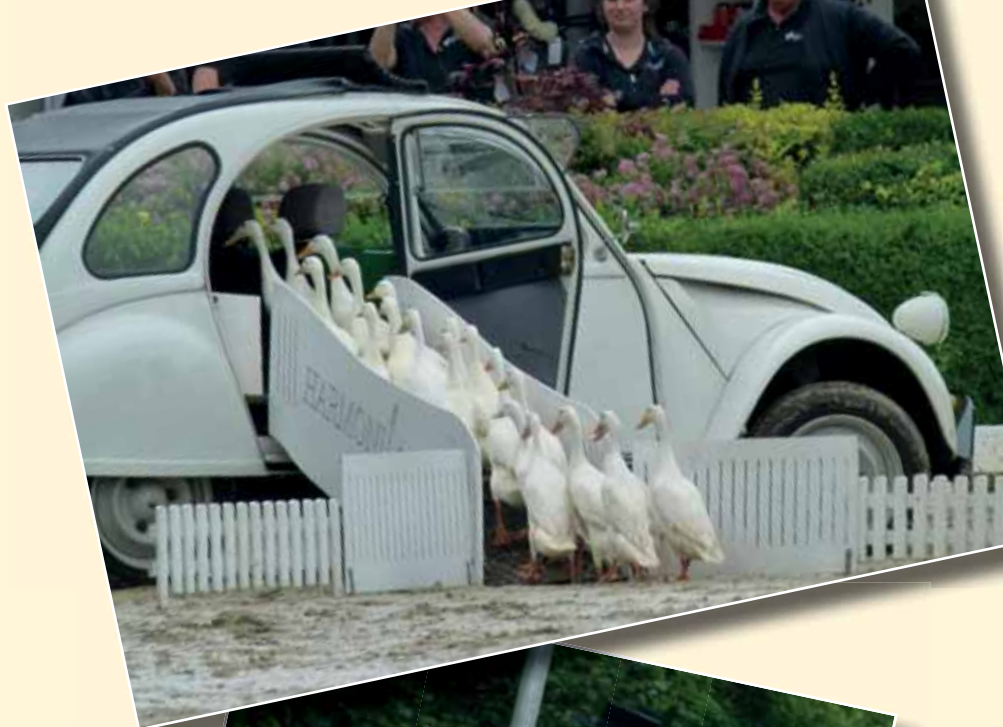
Am Samstag dagegen fand die Veranstaltung in einem Dauerregen statt, der selbst die gepflegteste Reitanlage in eine Schlammpfütze verwandelt. Doch aller Nässe zum Trotz: Die gute Stimmung unter den Beteiligten war nicht zu stören.

Viele gute und informative Gespräche fanden in den Stallzelten statt und- die Show-Einlage der Tierschule Krüger, die Pferde, Border Collies und eine komplette Schar Lauf-Enten auf die Bühne bzw. das Dressurviereck brachte, war an Temperament, Arbeitseifer der Hunde und Spass bei den Zuschauern kaum zu überbieten.

Denn auch die Freunde der Lusitano-Pferde ließen sich vom Dauerregen nur wenig beeindrucken, um die Körung der Stuten und die Zuchtschauen nicht zu verpassen. Mit portugiesischer Musik und Tanz endete dann dieser verregnete Tag fröhlich und in bester Stimmung.

Am Sonntag dann hatte der Wettergott wieder ein Einsehen - die Zuchtschauen der Hengstesowie der die letzte Prüfung aus der mittleren Tour fanden wieder im Trockenen statt.

Auch Anne Krüger, ihr menschliches Team, Hunde Pferde und Enten freuten sich über den relativ wenig schlammigen Auftritt, das Caroussell Iberico konnte die Zuschauer begeistern und so die Veranstaltung in bester Laune auf den Abschluss, die Zuchtschau der Wallache und Körung der Hengste vorbereiten. ■






MAGENGLÜCK



Algenkalk als Säurepuffer plus Hefekulturen, Lecithin, Fenchel & Magnesium

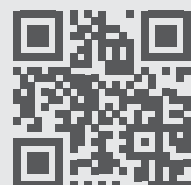


- ✓ OHNE FÜLLSTOFFE
- ✓ REICHHALTIG
- ✓ AUSGEWOGEN DOSIERT, UMFASSEND FORMULIERT
- ✓ OHNE FÜLLSTOFFE
- ✓ UMWELTFREUNDLICHE DOSE AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN 



Mehr erfahren:

EQ7.de



Reisegruppe Fröhlich kann in Schweich 9 Prüfungen von A** über Derby bis hin zum Großen Preis gewinnen und sich noch mehr als 20 Platzierungen sichern

13. August, 16 Uhr, der erste von 5 LKWs rollt in Richtung Schweich. Ja, die Reisegruppe Fröhlich war wieder auf Übernachtturnier. Insgesamt 5 LKWs, 6 Hänger und ein Wohnmobil beladen mit 15 Pferden, Futter und Übernachtungsmöglichkeiten für ein langes Wochenende, natürlich reisten die Hunde mit.

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Auch die Schildkröte „Doris“ das neue Maskottchen der Reisegruppe durfte nicht fehlen. Zu den Reitern zählten wie immer, Jonte Mink und Lena Grünh, Jörn und Lisa Höhler und Amy Schestak. Neu mit in Schweich waren Jacqueline Draschl. Mit dabei waren auch Eileen Dattko und Tabea Stähler die in den kleinen Prüfungen unterwegs waren. Sie konnten sich zwar leider nicht platzieren, zeigten aber dennoch gute Runden und unterstützten die anderen Reiter tatkräftig. Viele Helfer waren mitgefahren um die Reisegruppe Fröhlich anzufeuern und neben Tutti Frutti auch die Daumen zu drücken. Nicht zu vergessen ist das zu Hause gebliebene Team, allen voran der Bruder von Jörn und Jonte, Jannis Mink, auf den immer im Hintergrund Verlass ist und der auch so manches mal auf Turnieren eine „Helfende Hand“ hat. Im jedem Stall muss zu Hause ein Team sein, auf das man sich verlassen kann. Nur dann ist es möglich, 100 Prozent zu geben, denn nur dann hat man den Kopf frei. Zum Glück haben die Reiter diese Teams. Auch beim Völkerballspiel hatte die Gruppe wieder

teilgenommen und mit ihrem Fanclub für Spannung gesorgt. Letztendlich belegten sie den dritten Platz, was natürlich ausgiebig gefeiert wurde. Leider hatten sie diesmal auch einen kurzen Krankenhausaufenthalt zu verbuchen, als Fabian Pötz von einer Wespe gestochen wurde, pünktlich zum Völkerball war er aber wieder dabei und spielte natürlich mit. Wie auch im vergangenen Jahr kamen jeden Tag noch ein paar neue Freunde zum anfeuern und feiern vorbei. Die Reisegruppe Fröhlich hat neben viel Spaß und Stimmung auch für so manchen Sieg und so manche Platzierung gesorgt. So konnten insgesamt 2 Siege in der Klasse A**, ein Sieg, 2 zweite Plätze, einen dritten und noch weitere 3 Platzierungen, in der Klasse L, 3 Siege, einen zweiten und 3 dritte Plätze, nebst 6 Platzierungen, in der Klasse M* und 2 Siege, darunter auch das Derby und einen zweiten Platz sowie 2 Platzierungen in der Klasse M** von der Reisegruppe Fröhlich gesichert werden. Auch in der Klasse S* gab es einen 3 und einen 4. Platz. Zum Abschluss des Turniers konnte dann Jonte Mink nach dem Stechen den Großen

Jonte Mink siegt mit Mon Genuartt im Großen Preis



Lena Grünh, Jörn Höhler, Lisa Höhler bei der Platzierung.

Preis von Schweich gewinnen. Beim abschließenden Interview bedankte er sich im Namen der ganzen Gruppe beim Veranstalter für das gelungene Turnier und versprach, wir kommen wieder. Die Reisegruppe Fröhlich freut sich schon jetzt auf dieses Event. Aber bis dahin bleiben sie sicherlich nicht tatenlos. ■

Die Völkerballspieler in Aktion



© Fotos: A. Höhler

Jacqueline Draschl mit Ganadorah, auf ihr Konto gingen 2 Siege in A und L



Reitschule für klassisch barocke Reiterei: Einweihungsfeier – und alle, alle kamen

In der letzten Ausgabe berichtete ‚Stallgeflüster‘ über den geplanten Umzug der Reitschule für klassisch barockes Reiten von Schwanheim nach Großostheim. Damals herrschte in der schmucken, gepflegten Anlage noch gähnende Leere. Welch Überraschung bei unserem Besuch bei der Einweihungsfeier Anfang Juli:

„Stallgeflüster“ / E. Stamm



© Fotos: Stallgeflüster E. Stamm

Von Vorführungen mit der Garrocha bis zu Zirkuslektionen stand auf dem Einweihungsprogramm von Anne Wölert alles, wozu sich Barock-Pferde besonders gut eignen.

Reihenweise standen Autos auf den Zufahrtswegen – große Wiesen waren als Parkplätze markiert, so dass auch später eintreffende Gäste noch gut einen Platz für ihr vierrädriges Transportmittel finden konnten.

Dennoch: Die Gäste strömten in Scharen – selbst die frischgebackene Eigentümerin Anne Wölert, war überrascht von dem Strom der Besucher, der sich von vormittags gegen zwölf Uhr bis nachmittags gegen 16.00 Uhr unablässig

über den Nussbaumhof bewegte und das Ganze trotz eines kräftigen Gewittergusses. Wie viele insgesamt kamen? Anne Wölert hat keine Ahnung. „So ca. 700 schätzt sie mal grob, aber natürlich können es auch mehr gewesen sein, denn als die ersten gingen, kamen ständig neue.“

Die Organisation der Einweihung gelang nahezu perfekt – da bewährte sich das durchdachte Konzept der Anlage. Während des Regens gab es ausreichend Unterstellmöglichkeiten, die Versorgung der Besucher mit portugiesischen Spezialitäten aber auch klassischen Pommes mit Ketchup und Mayo funktionierte dank vorhandener und sicherer Stromanschlüsse reibungslos. Lediglich die Pommes waren irgendwann am Ende – niemand hatte





© Fotos: Stallgeflüster E. Stamm

Dazu gehört natürlich auch eine extrem korrekt gerittene Quadrille, die das zahlreiche Publikum begeisterte

Anne Wölert, die frischgebackene Hofbesitzerin übernahm die Doppel-Rolle als Moderatorin und Aktive

mit so vielen Besuchern gerechnet – und schon gar nicht, bevor das eigentliche Programm begann.

Wie immer bei Festen, die Anne Wölert organisiert, war auch dieses Mal wieder ein Programm vorgesehen, das dem Zuschauer von klassisch barocker Handarbeit über die große Quadrille bis hin zur Vorführung mit der Garrocha und zirzen-

sischen Kunststücken alles bot, was in früheren Zeiten den Menschen bei Hofe zur Unterhaltung und ‘Kurzwelil’ diente. Dass diese Form des Vergnügens noch heute bei Pferdeleuten gut ankommt, bewiesen wieder einmal Applaus und Begeisterung der Zuschauer, die zunächst dicht gedrängt die Vorführung in der Halle genossen, dann später, als der Regen sich verzogen

hatte, auf dem großen Außenplatz. Alles in Allem: Eine gelungene Veranstaltung, bei der man spürte, dass sich Pferde und Menschen in der neuen Umgebung bereits bestens eingelebt haben. Da wünscht ‘Stallgeflüster’ auch weiterhin viel Erfolg und Glück auf dem Nussbaumhof in Groß-Umstadt und viele weitere so tolle Events. ■

Werbung



Westernworld

Weide & Stalltechnik

Aktionspreis

%

statt € 1.399,-
Aktionspreis:
jetzt ab
€ 1.195,-
inkl.
Dachkanten-
schutzbügel

Prof-Viereckraufe Equitan Luxe

Schwere massive Heuraufe - Ruhiges Fressen - kaum Futterverluste
höchste Sicherheit - in 2 Größen erhältlich

günstigste Preise, höchste Qualität, individuelle Beratung

- Pferdeboxen-Ställe
- Mobile Pferde- und Rinderställe
- Mobile Weidezelte
- Rinder-Behandlungsstand
- Heuraufen, Rundballenraufen, Viereckraufen
- Verstellbare Weidetore für Pferde & Rinder
- Weideunterstände, Weidezelte, Weidehütten
- Weidefässer für Pferde & Rinder
- Ringraufen mit Palisaden
- Panel-Zaunelemente,
- Panel/Fressgitter, u.v.m. ...

Westernworld Weide & Stalltechnik
Friederike Spitznagel
Bleichstrasse 5
63679 Schotten/Michelbach

Tel.: 06044-989505
info@westernworld-schotten.de

www.westernworld-schotten.de



Dein Ritt,
DEINE WAHL,
unsere Expertise
SATTLEREI EDEN

- Ronja Walter
Sattlerei Eden
63607 Wächtersbach
www.sattlerei-eden.de

Kontakt:
0160/1255070
info@sattlerei-eden.de
@sattlereieden





Der Politik zum Trotz: Die Idee vom Friedentreck lebt

Ein Friedentreck – das ist im Jahr 2024 sicherlich ein Wunschgedanke vieler. An engagierten Menschen, die sich für Frieden zwischen Russland und der Ukraine sowie im Nahen Osten einsetzen, mangelt es nicht. Doch gibt es seit Jahren eine Friedeninitiative der besonderen Art: Ein Treck mit Pferden soll von Deutschland nach Jerusalem starten. ‚Stallgeflüster‘ berichtete bereits in Ausgabe November/Dezember 2021.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Damals war die Lage im Vergleich zu heute noch relativ entspannt – niemand dachte an Krieg nur einige hundert Kilometer von Deutschland entfernt. Und auch die Lage im Nahen Osten war zwar nicht ‚friedlich‘ aber dennoch nicht so brisant wie heute.

Dennoch die Idee vom Treck mit den Pferden, der Friedensglocke und dem Friedensbrot hat die politische Entwicklung überstanden und wird weitergeführt. Bisher fanden eine Reihe von Fahrten statt, erst kürzlich ein Treck nach Prag – die Generalprobe, denn im kommenden Jahr soll die ‚große Tour‘ nach Jerusalem tatsächlich starten.

Unser letzter Bericht über Hintergründe dieser Idee liegt schon ein paar Jahre zurück. Deshalb soll an dieser Stelle noch einmal kurz die Entstehungsgeschichte dieser Idee geschildert werden.

Die Geschichte beginnt in Brück, dem Ort der ‚Titanen der Rennbahn‘ – jedem Kaltblutliebhaber ein Begriff. Der Name Brück wird in Verbindung gebracht mit der flämischen Stadt Brügge. Und das nicht umsonst, denn die Siedlungspolitik

der askanischen Markgrafen hatte viele Flamen in das Gebiet rund um Brügge gebracht. Dementsprechend erhielt das gesamte Gebiet, in dem die flämischen Dörfer beheimatet waren, in der ersten Hälfte des 19. Jh. den Namen Fläming.

Im Jahr 2009 feierte das Städtchen Brück sein 850jähriges Bestehen. Um die Erinnerung an die Entstehungsgeschichte wieder aufleben zu lassen, hatte der Kaltblut Zucht- und Sport-Verein die Idee den Treck von Brügge nach Brück noch einmal Wirklichkeit werden zu lassen. Unterstützt durch das Land Brandenburg führen also die Vereinsmitglieder den rund 800 Kilometer weiten Weg von Brügge nach Brück. Helmut Kautz, damals noch Pastor, war mit dabei.

Wieder zurück in Brück stellte man fest: Einige der Flamen waren gar nicht in Brandenburg geblieben, sondern entlang der alten Hellweg-Handelsroute weiter gezogen bis nach Weliki Nowgorod in Russland. Den ‚Titanen on Tour‘ kam der Gedanke, einen Treck zur Völkerverständigung in den Fußstapfen der Flamen zu organisieren.

So startete am 18. Juli 2018 die erste Friedentour mit einem Planwagen-Treck von Brück und Berlin über Polen, Kaliningrad, Litauen, Lettland, Estland nach Weliki Nowgorod bei St. Petersburg in Russland. Mehr als zwei Monate brauchten die acht Planwagen, vierzehn Pferde und zwei Mulis. Insgesamt legten sie 2.300 Kilometer zurück. Mit dabei: Eine eigens für die



Rund 400 Kilometer legten die 30 Teilnehmer mit zwölf Pferden auf dem Weg von Dresden über Prag nach Chemnitz zurück.

© Fotos: privat

Wichtiger Bestandteil des Trecks:
Die aus Militärschrott gegossene
Friedensglocke.

Tour gegossene Friedensglocke, die an jeder der 70 Stationen geläutet wurde.

Wie die Glocke auf das Fuhrwerk kam

„Glocken gelten als das Sinnbild der Harmonie. Man schreibt ihnen die Fähigkeit zu, durch ihr Geläut Himmel und Erde miteinander zu verbinden und vor bösen Geistern zu beschützen“, so kann man es in diversen Lexika nachlesen. Im Christentum ruft sie die Gläubigen zum Gebet, diente den Mönchen zur Gliederung ihrer Tage.

„Doch wie kommt man auf den Gedanken, eine Glocke auf einem Pferdewagen durch das Land zu fahren?“, fragt Stallgeflüster‘ den Mit-Urheber dieser außergewöhnlichen Aktion, Pfarrer Kautz. Auch dies ist eine ungewöhnliche Geschichte, die zu erzählen sich lohnt.

„Die Sache mit der Glocke“, so Kautz, „ist eine spezielle Brücker Geschichte. Die Kirche dort hat nämlich die viert-älteste datierte Glocke Deutschlands. In den 70er Jahren wollte man alles modernisieren, also auch in der Kirche. Um die Glocke elektrisch läuten zu können, sägte man ihr damals, ohne groß nachzudenken, einfach die Krone ab. Um diese Sünde‘ wieder gut zu machen, beschlossen wir 2011 diese Krone wieder anzuschweißen, damit die Glocke ihre alte Schönheit zurückerhält. Doch wenn eine Glocke erst einmal wieder auf dem Kirchturm hängt kann niemand sie sehen. Aber wir wollten sie gerne den Leuten zeigen. Und so kam uns die Idee, sie bei der Veranstaltung ‘Titanen der Rennbahn‘ auf einem Pferdewagen zu zeigen. Wir haben extra einen Glockenstuhl für den Pferdewagen gebaut und sie dann durch die Stadt gefahren, so dass jeder sie sehen konnte, bevor sie wieder auf dem Kirchturm verschwand.“ Ein wenig stolz ist der Pfarrer denn doch, denn mit dieser Fahrt feierte er gleichzeitig seine Amtseinführung.

Mit den Glocken hat es Kautz. Im Jahr 2011 grub man auf der Rennbahn ein Loch und goss eine weitere Glocke. Ihr Name: Jesus ruff‘. So lag der Gedanke,



eine Friedensglocke mit auf den Weg nach Russland zu nehmen, nicht allzu fern. Denn schließlich sollte die Fahrt der Völkerverständigung dienen.

Die dritte Zutat auf dem Treck: Das Friedensbrot

„Ein Zufall war es“, berichtet Kautz. „Auf der Berliner Woche trafen wir den Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz, der sich für diese Friedensmission begeisterte und anbot, ein Friedensbrot zu backen. So kam es denn, dass Plentz einen Teil der Tour auf einem Pferdewagen mit Backofen teilnahm und für die Verpflegung sorgte und Brot verteilte.“

„Dieser Russland-Treck hat uns alle viel gelehrt. Wir wurden mit unglaublicher Gastfreundschaft empfangen und bewirtet. Ich selbst traf eine alte Frau, die uns mit den Worten begrüßte: Endlich seid ihr da. Das letzte Mal, als Deutsche hier waren, haben sie mein Haus zerstört und uns nichts übriggelassen.“ Ich traf auch einen russischen Popen, der mich kurzerhand auf sein Moped mitnahm und mir seine Kirche zeigte. Dabei erklärte er mir, dass hier noch einige tote deutsche Soldaten liegen, die kein christliches Begräbnis hatten – ein Gedanke, der ihm sichtlich Sorgen bereitete“, berichtet Kautz von der Reise.

Doch den endgültigen Ausschlag für die Idee des Jerusalem-Trecks gab wohl die Aussage der Kulturbeauftragten der Stadt Weliki Nowgorod, die 1943 von Deutschen Truppen bis auf 60 Häuser völlig zerstört wurde. Sie sagte bei der Übergabe der Glocke am dortigen Kreml: „Pferde bringen den Frieden.“

„Unser Treck ist Volksdiplomatie. Wir fahren los und treffen Menschen, reden und feiern mit ihnen, so wie es gerade kommt. Das trägt den Versöhnungsgedanken weiter“, zieht Kautz Bilanz aus der Reise. „Mir wurde damals sofort klar, dass der Treck bis nach Jerusalem fahren muss. Leider wollte der Kaltblut Zucht- und Sportverein mit Titanen der Rennbahn‘ an einer solchen weiteren Aktion nicht teilnehmen. Deshalb haben wir inzwischen einen weiteren Verein gegründet, den Verein Friedensglocken e.V.“. Teilnehmer für die Jerusalem-Reise haben sich bereits gemeldet. Sie trainieren sich und ihre Pferde jährlich auf zwei- bis dreiwöchigen Trecks u.a. mit der Überführung einer Friedensglocke von der Arnheimer Brücke nach Waterloo, einem Abstecher beim europäischen Parlament in Brüssel.

2024: Dresden – Prag – Chemnitz

Der „Probetreck 24“ diente als Generalprobe für die große Reise nach Jerusalem im Jahr 2025. Dann soll eine aus Militärschrott gegossene Friedensglocke mit Pferdewagen in die Heilige Stadt gebracht werden. Die Schirmherrschaft haben der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dietmar Woidke, und der Regionalbischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kristóf Bálint, übernommen.

Auf der diesjährigen Route von Dresden über Prag nach Chemnitz sollte die Friedensbotschaft mit den dortigen Bürgerinnen und Bürgern geteilt werden. Während der Abschlussveranstaltung am 22. August 2024 wurde in Chemnitz, das 2025 europäische Kulturhauptstadt wird, eine Botschaft aus Tartu, der europäischen Kulturhauptstadt des Jahres 2024, überreicht. Diese hatten die 30 Friedens- und Pferdefreunde mit ihren dreizehn Pferden von dort mitgebracht.

Der große Treck‘ von Berlin nach Jerusalem soll am 8. Mai 2025 an den Start gehen. ■

© Fotos: privat



Im kommenden Jahr ist heißt das Ziel der Reise: Jerusalem. Dort soll die Glocke einer Schule als Zeichen zur Versöhnung übergeben werden, in der sowohl hebräisch als auch arabisch unterrichtet wird.

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*

Persönliche Beratung von Reitern für Reiter



Sehr große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern

Günstige Finanzierung - Inzahlungnahme

über 150 auf Lager!

Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com für Auto- und Pferdeanhänger

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:

Traktoren von 12-180 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.



Wißmarer Str. 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-20



HEPP

STOLLENTECHNIK



Pferde wollen von Hepp die Stollen!



**DIREKT
BESTELLEN IM
ONLINE SHOP**

WWW.HEPP-STOLLENTECHNIK.DE

TELEFON 0 75 82 / 9 14 14



DM Einspänner: Anne Unzeitig zum dritten Mal Deutsche Meisterin



Bei den Deutschen Meisterschaften der Einspänner in München-Riem hat Anne Unzeitig mit ihrem De Niro ihren Titel erfolgreich verteidigt. Und auch bei den Para-Fahrern steht erneut die alte Meisterin an der Spitze: Alexandra Röder gewinnt nach 2022 und 2023 auch 2024 mit Equiestar Lucie die Goldmedaille.



Dritter DM-Titel in Folge: Anne Unzeitig und De Niro holen in München-Riem erneut die Goldmedaille. Foto (c) hippoevent.at | Nines Fotografie

Zum dritten Mal in Folge steht Anne Unzeitig (Greifenstein) ganz oben auf dem Siegetreppchen der Deutschen Meisterschaft der Einspännerfahrer. Angespannt hatte sie wie in den vergangenen Jahren ihren selbst gezogenen Hannoveraner De Niro, mit dem sie den vierten Platz in der Dressur belegte, das Gelände und den Kegelparcours auf dem sechsten Rang beendete (126,97 Strafpunkte). Das reichte zum knappen Sieg vor Jessica Wächter (Aschaffenburg). Der zwölfjährige FST Charly Brown, 2018 schon Bundeschampion der sechsjährigen Fahrpferde, lieferte seine beste Leistung auf dem Dressurvierereck ab, in dem das Gespann aus Hessen die Prüfung auf dem dritten Platz beendete. Im Gelände und im Kegelparcours reichten jeweils der achte Platz um die Silbermedaille zu erringen (127,38 Punkte). Zum ersten

Mal auf dem Treppchen bei den Senioren stand Ciara Schubert (Ketsch), die mit ihrer Stute Lassila im Gelände an die Spitze der 21 Bewerber um die Deutsche Meisterschaft fuhr. Im abschließenden Kegelparcours fielen zwei Bälle, das bedeutete in der Endabrechnung Platz drei (129,64 Punkte). Ciara Schubert kommt aus dem Jugendfahrsport, war 2022 Europameisterin ihrer Altersklasse, nun ist sie auch im Seniorenalter erfolgreich angekommen.

Die Entscheidung bei den Einspännern war denkbar knapp, ein Ball im Kegelfahren konnte wie häufig das Klassement durcheinanderwirbeln. Dieter Lauterbach, Bundestrainer der Einspänner und selbst hochdekoriertes Fahrer, gab seinen Schützlingen mit auf den Weg: „Im Kegelparcours wird am meisten gewonnen oder verloren, bleibt achtsam!“ Die Deutsche Meisterschaft in München-Riem hat das wieder unter Beweis gestellt. Mit einer strafpunktfreien Runde hätten auch Jessica Wächter oder Ciara Schubert die Goldmedaille gewonnen.

Mit der amtierenden Deutschen Meisterin Anne Unzeitig, der Vizemeisterin Jessica Wächter und der Siegerin aus der Dressur, Marie Tischer (Mühlheim), gewann die Damenmannschaft aus Hessen überlegen den Länderpokal vor dem Team aus Baden Württemberg mit Ciara Schubert, Jens Motteler und Manuela Hoefs. Thüringen war nur mit zwei Fahrern angetreten, Martin Stötzer und Marlen Falk fuhren in der Ehrenrunde an dritter Stelle. „München war mal wieder eine Reise wert“, schwärmte Dieter Lauterbach von der Veranstaltung in der bayrischen Metropole. „Das Fahren im Olympiastadion hat schon etwas ganz Besonderes. Wir haben drei Tage sehr guten und sehr fairen Sport gesehen. Die vorgefundenen Bedingungen waren erstklassig, der Grasboden trotz der ergiebigen Regenfälle im Vor-

feld des Turniers in sehr gutem Zustand.“ Die Deutsche Meisterschaft der Einspänner war gleichzeitig eine Sichtung für die vom 19. bis 22. September in Le Pin au Haras (Frankreich) stattfindende Weltmeisterschaft. Nominiert sind für das Team Anne Unzeitig, Ciara Schubert und Marie Tischer, als Einzelfahrer bzw. Team-Reserve Ulrike Schmidt, Jessica Wächter und Lars Krüger.

DM Para-Fahren: Alexandra Röder erneut Deutsche Meisterin

Auch bei den Para-Fahrern sind die alten Meister die Neuen. Alexandra Röder (St. Augustin) gewinnt mit Equiestar Lucie in München-Riem ebenfalls zum dritten Mal in Folge die Goldmedaille. Ihr Sieg war in keiner Phase gefährdet, die Rheinländerin lag in allen drei Teilprüfungen vorn. 105,72 Strafpunkte standen schlussendlich auf dem Konto der Einzel- und Mannschaftsweltmeisterin 2023, das war der überlegene Sieg.

Silber ging, ebenfalls wie im Vorjahr, an Patricia Großerichter (Steinfeld). Angespannt hatte sie ihren bewährten Pony Wallach Gentle-Man, der ihr vor allem mit einer guten Dressur zum zweiten Platz in der Gesamtwertung verhalf (130,40 Punkte). Auch Patricia Großerichter und Gentle-Man gehörten zu dem Team, das 2023 bei der WM der Para-Fahrer Mannschaftsgold gewann, in der Einzelwertung belegten sie auch dort den zweiten Platz.

Yvonne Hellenbrand erreichte mit ihrem Haflinger Wallach Anderson den Bronzeplatz (135,35 Punkte). Jeweils der dritte Rang in der Dressur und im Gelände, sowie im Kegelparcours Platz vier stellten Andersons Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit unter Beweis.

fn-press/Christine Meyer zu Hartum ■



© Foto: Michael Breuer

Mit zwei „PS“ wird der Heuwender angetrieben. Die „Süddeutschen Kaltblüter“ arbeiten auf der Wiese für ihr eigenes Futter.

Volle Kraft voraus mit wahren Pferdestärken

In Volpertshausen kommen „Süddeutsche Kaltblutpferde“ zum Einsatz

Von „Stallgeflüster“ M. Breuer

Es hat schon eine ganz besondere Ausstrahlung, wenn die äußerst wuchtigen Kaltblutperde Schorsch, Simmerl und Sir Quickly auf der Koppel in Volpertshausen Pferdehalter Benjamin Lakowski und seine Besucher mit ihren großen, weichen Nasen vorsichtig anstupsen – ganz behutsam. Sanfte Riesen, die den Menschen vertrauen.

Seit zehn Jahren lebt Benjamin Lakowski (41) mit seiner Frau Diana und Tochter Marlene in Volpertshausen. Der Pferde wegen sind sie hergekommen. Denn in Braunfels, wo sie vorher gewohnt haben, ist die Haltung von Tieren in der Stadt schwierig. Eine Hofreite in Volpertshausen war daher genau das Richtige. Der Umgang mit den „Süddeutschen Kaltblutpferden“ ist hier allerdings wesentlich

mehr als nur ein Hobby. „Wir haben keinen Traktor auf dem Hof.“ Alle Arbeiten würden mit Hilfe der kräftigen Vierbeiner verrichtet, erläutert der Forstwirtschaftsmeister, der in Volpertshausen einen Betrieb für Baumpflege und forstwirtschaftliche Dienstleistungen unterhält. Ob das Feld gepflügt, geeget oder eingesät werden muss. Ob die Kartoffeln gesetzt werden müssen oder der Hafer angebaut wird. Auch bei der Heuernte kommen die Pferde zum Einsatz und arbeiten so für ihr eigenes Futter.

Gleichzeitig hat die Mühe der als besonnen geltenden Tiere, die vor allem in früherer Zeit als Zugpferde in der Landwirtschaft eingesetzt wurden, noch einen weiteren Sinn. „Wichtig ist die ganzjährige Belastung der Arbeitspferde zu erreichen,

um die Kondition zu erhalten“, erklärt Benjamin Lakowski. Und der frühere Triathlet weiß, wovon er spricht. „Die Pferde brauchen ein kontinuierliches Training. Maschinen brauchen das nicht, aber diese Tiere schon. Denn sonst steigt das Risiko für Verletzungen und bei den ansonsten so gutmütigen Tieren entsteht Unmut.“

Erste Priorität habe, so der Pferdehalter weiter, der Tierschutz und die Gesunderhaltung der Pferde. Es reiche eben nicht, wenn man sie nur wegen ihres schönen Aussehens auf die Weide stelle. Natürlich könne man keinen großen Hof mit 100 Hektar mit den Pferden bewirtschaften. Aber die Arbeit auf fünf bis sechs Hektar Grün- und Ackerland ließe sich mit zwei bis drei Pferden durchaus verrichten. Für seine Rückbesinnung auf die Arbeitsweise vor dem Maschinenzeitalter ist er im Ort schon öfter mitleidig belächelt worden. „Was soll’s“, meint Lakowski, zuckt mit den Schultern und nimmt es genauso ruhig hin wie seine robusten und gelassenen Tiere es tun würden.

Die Kaltblüter und die genannten Ansprüche an die Tierhaltung kosten selbstverständlich Geld. Und große Pferde, die rund 800 Kilo auf die Waage bringen, haben natürlich entsprechenden Appetit. 15 bis 20 Kilo Heu pro Tag pro Pferd dürfen es schon sein – plus nochmal zwei bis vier Kilo Hafer. Hinzu kommen die Kosten für den Schmied, der regelmäßig die drei Füchse mit den schweren Hufeisen beschlägt und den Sitz des „Schuhwerks“ überprüft. Kosten für den Tierarzt sowie Pacht für Äcker und Wiesen sind natürlich auch zu bezahlen.

Auch beim Eggen legen sich die Pferde in die Riemen.



© Foto: Benjamin Lakowski





© Foto: Michael Breuer

Vier Freunde in Volpertshausen, die großes Vertrauen ausstrahlen (v.l.): Simmerl, Sir Quickly, Schorsch und Benjamin Lakowski



© Foto: Michael Breuer

Muskulös, kraftvoll und elegant. Die Kaltblüterwallache „Simmerl“ und „Sir Quickly“ beim Auslauf auf der Koppel in Volpertshausen.

Auch von daher ist es für die Lakowkis klar, dass die drei Wallache selbst mit „anfassen“ müssen, um die Ausgaben stemmen zu können. Deswegen stehen die stattlichen Rösser auch im Winter nicht faul im Stall herum. Denn sie verstehen sich auch aufs Holzrücken bei der naturnahen Forstwirtschaft. Die Rückepferde bringen die entasteten Baumstämme zum nächsten Waldweg oder Sammelpfad. Dabei sind die kraftvollen Süddeutschen Kaltblüter wendig genug, um die Stämme in unwegsamem Gelände zwischen

den verbliebenen Bäumen, also ohne sogenannte Rückegassen, zu transportieren. Ihre ausgeprägte Lernbereitschaft kommt ihnen da entgegen. Kurzzeitig können sie das eineinhalbfache ihres Körpergewichts ziehen. Mit den Pferden können anders als mit den schweren Forstmaschinen – Bodenschäden im Wald vermieden werden. „Bei den Rückearbeiten darf man die Pferde nicht an den Maschinen messen, sondern an der Ökologie“, fasst Benjamin Lakowski zusammen. Darüber hinaus möchte Benjamin Lakowski das Tätig-

keitsrepertoire seiner Vierbeiner, die vier, acht und 22 Jahre alt sind, erweitern, um den finanziellen Rückhalt zu verbessern. „Wir starten Planwagenfahrten“, kündigt er an. „Im September soll es losgehen.“ Die schöne Landschaft rund um Hüttenberg böte sich ja dafür an. Zweistündige Fahrten zu beispielsweise historischen Ausflugszielen wären angedacht.

Kontakt:
Telefon 06441 - 89 75 220 ■

Werbung

SCHLUSS MIT SCHLAMM

ecora



ohne ECORASTER®
Bodengitter



mit ECORASTER®
Bodengitter

ECORASTER® TE40
Das beliebte Multitalent.

ecora.de

Bodengitter - Bodenmatten - Profiberatung



von links nach rechts:
Ladina, Jutta Janssen, Hummel

Ihr Partner vor Ort

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenberg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen



Katalog anfordern!

PLOCHER®
www.plocher-pferde.de

Einstreu-Kompostierung
im Stall mit plocher
rotteföderung intensiv

Testdose für
2 Monate/Box
ausreichend:
125 g € 12,-

Vitalplan zur Grünlandpflege • Einzelfuttermittel • Wasservitalisierung

PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg • Tel. 07532/4333 - 0 • www.plocher.de

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!



- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung
- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de



www.WesternClassic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!

- Kurse
- Beritt
- Reitunterricht
- Bodenarbeit
- Vertrauenstraining
- Verladetraining
- Sattelberatung
- Kaulberatung

Danny A. Voss
Mobil +49 (0) 172 - 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

GROSS & STARK

IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER



▶ LEASING ▶ FINANZIERUNG ▶ MIETKAUF

JL®
seit 1987
Made in Germany

GEORG JACH JL www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1-9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 6182-9 29 99-0 · Fax 0 6182-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29



© Foto: Stallgeflüster

B. Lakowski mit seinem Gespann

67. Ochsenfest in Wetzlar – persönliches Engagement für den Erhalt von Tradition

Am ersten Wochenende im Juli fand in Wetzlar wieder einmal das berühmte ‚Ochsenfest‘ statt. Es lockt nach wie vor Besucher aus der gesamten Region mit Fahrgeschäften, Musik, Schaustellern und vielem mehr. Was es von anderen Volksfesten, die ja im Sommer regelmäßig überall stattfinden, unterscheidet, ist sein Turnus. Nur alle drei Jahre findet die Veranstaltung statt.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Ein weiterer Unterschied zu anderen Volksfesten: Die Tierschau und der Auftrieb der Tiere am Freitag stehen noch immer im Mittelpunkt des Festes und sind nach wie vor Anziehungspunkt für Groß und Klein.

Die Tierschau ist nicht nur für Besucher alle drei Jahre ein Höhepunkt, auch diejenigen, die dafür sorgen, dass Tiere zu sehen sind und prämiert werden können, müssen sich gut vorbereiten: Da wird gekämmt, gebürstet, gewaschen und gestriegelt was das Zeug hält. Stallgeflüster sprach mit Katharina Kreider, die ihre Welsh-Ponies und Norweger dort präsentierte.

Katharina Kreider ist Turnierfahrerin auf, wie sie sagt, ‚kleinem Niveau‘. Trotzdem hat sie sich einen Tag Urlaub nehmen müssen, um auf dem Ochsenfest mit ihren Pferden dabei sein zu können. „Das ist einfach wichtig und die Mühe muss man sich alle drei Jahre schon machen“, begeistert sie sich für das Fest. „Ich selbst habe nicht so viel Stress, die Pferde vorzubereiten – durch die Turniere sind immer alle in bestem Zustand. Andere, die nicht so häufig offizielle Termine haben, müssen da deutlich mehr Zeit und Arbeit investieren.“ „Aber“, so meint sie, „ich könnte jeden Freitag zu dieser Tierschau kommen, statt ins Büro zu gehen. Dort trifft man viele Menschen, auch Bekannte, die man seit längerem nicht gesehen hat, tauscht sich aus und erfährt Neuigkeiten aus der Region.“ Kein Wunder, dass Katharina Kreider nahezu jeden Pferdezüchter im Umkreis zu kennen scheint und genau weiß, welche Pferde wer gerade hat.

Hoffen wir, dass solche Traditionen, die vor allem die Zwischenmenschlichen Beziehungen fördern, durch das Engagement von Menschen wie Katharina Kreider noch möglichst lange erhalten bleiben. ■



© Fotos: Kreider Archiv

Katharina Kreider mit ihren Pferden

Veranstalter ist der Landwirtschaftliche Verein Lahn-Dill e.V. 1832 Wetzlar.

Ziel ist, die regionale Tradition bewahren und leben. Sowie die junge Generation von dem landwirtschaftlichen Brauchtum der Region Mittelhessen zu begeistern.



Spannende Kutschfahrten beim WEISSEL Fahrsport Cup in Straubing-Oberpiebing



Unter besten Bedingungen fand am vergangenen Sonntag die siebte Station des WEISSEL Fahrsport Cup auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Straubing-Oberpiebing statt. Zahlreiche Gespanne aus ganz Bayern waren dazu angetreten, um sich in verschiedenen Disziplinen zu messen. Das Alter der Fahrer und Fahrerinnen sowie die Rasse der Pferde spielten dabei keine Rolle. „Wichtig ist für uns, dass wir alle Kutschbegeisterten mit ihrem Sportpartner Pferd für den Turniersport begeistern. Gemeinsam mit dem großartigen ehrenamtlichen Engagement der vielen Vereine und Verbände kann uns das gelingen“, erklärte Co-Organisatorin Tina Weissl, Geschäftsführerin der WEISSEL GmbH.

Der Tag begann mit der Dressur für Einspänner, bei der Luisa Ihnen mit ihrem Pony Silbersees Lugano einen beeindruckenden ersten Platz belegte. Sie setzte sich gegen starke Konkurrenz durch, darunter Johanna Huber, die mit Ihrem Pferd Mona-Lisa den zweiten Platz errang, und Lilian Schneider, die den dritten Platz belegte. In der Dressur für Zweispänner konnte sich Isabella Schandow mit Ihrem Ponygespann aus Jim Knopf vom Hopfenberg und Ginalee of Sportview an die Spitze setzen und sich den ersten Platz sichern. Ursula Moser folgte ihr auf dem zweiten Platz und zeigte ebenfalls eine starke Leistung.

Besonders spannend wurde es beim Kegelfahren, bei dem Präzision und Geschicklichkeit gefragt waren. Bei den Einspännern konnte sich erneut Isabella Schandow durchsetzen und den ersten Platz belegen, gefolgt von Luisa Ihnen und Lilian Schneider auf den Plätzen zwei und drei. In der Kategorie der Zweispänner dominierte Isabella Schandow ein weiteres Mal das Feld. Ramona Reithmeier fuhr auf den zweiten Platz, während Heinrich Moser den dritten Platz belegte.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und bot den Teilnehmern eine hervorragende Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Der WEISSEL Fahrsport Cup bleibt damit eine wichtige Plattform für den Fahrsport in Bayern und trägt dazu bei, die Begeisterung für diesen traditionsreichen Sport weiter zu fördern.

Die nächsten Cupveranstaltungen finden am 22.09.2024 in Neuburg an der Donau, am 28.09.2024 in Buch bei Eggenfelden statt. Das Finale mit Kür der Cupsieger wird am 19.10.2024 in Plattling veranstaltet.



Felix Bühler Reitbluse Rosalie

Diese elegante Reitbluse ist ein echter Hingucker! Sie kombiniert atmungsaktives, schnelltrocknendes Funktionsmaterial mit einem klassischen All-over-Print. Der Kragen, die Knopfleiste und die Knöpfe an den Ärmelbündchen machen den Look perfekt.

Erhältlich ist die Bluse in den Farben Champagner, Rauchblau, Vineyard und Schwarz in den Größen XS bis XL für 34,90 € unter www.kraemer.de und in allen Krämer MEGA STORES.



Werbung

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl

Redaktion
H. Pötzl

Gestaltung
D. Büchner

E. Stamm
E. Appenrod
A.Höhler



Vertrieb Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de,
Inhaltliche Verantwortung:
Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; Keine Haftung für
eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht
gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung
der Redaktion wieder.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Heu, Stroh, Luzerneheu
bester Qualität in
Groß und Kleinballen!
++++ mit Lieferung ++++

☎ 0174/1849735
www.mk-agrarprodukte.de

Wir bauen Ihren Zaun!

- Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Alu)
- Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
- Hindernisse
- Streifenvorhänge
- Bodenbeläge für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e-Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

DER
3,5
ECHTE
TONNER



MSG - STABLEHOPPER®



Alle Typen Mautfrei

Bis 10 Jahre Garantie
Produziert nach den Richtlinien
zum Transport von Pferden
EG/1/2005
Made in Germany



STABLEHOPPER - XXL

- # 5,2 Tonnen, 210 PS, 100 km/h, Automatik
- # Abstandsregeltempomat, Luftfederung
- # 5-Sitzer, AHK 3.500 kg, Wohnabteil mit 2 Betten a.W. Dusche
- # Hengstausstattung, safety concept
- # Airbag für die Pferde
- # Alle Farben, sofort lieferbar
- # Leasing ab 699,00 Euro*



STABLEHOPPER - LIGHT

- # 3,5 Tonnen, 165 PS, ohne km-Begrenzung, Führerschein Klasse B
- # Hengstausstattung, safety concept, Airbag für die Pferde
- # KLIMAANLAGE im Pferdeabteil auf Wunsch, AUTOMATIKGETRIEBE auf Wunsch, Innenhöhe 242 cm
- # Alle Farben, sofort lieferbar
- # Fahrgestelle: Renault, Opel, Peugeot, Mercedes Benz, MAN, Nissan

ab **499,-***



STABLEHOPPER - SUPERLIGHT

- # 3,5 Tonnen, 165 PS, höchste Zuladung, ab 1.350 kg, AUTOMATIK bestellbar
- # 300 cm Pferdestandlänge!, große Satteltkammer, Polsterpaket, KLIMAANLAGE im Pferdeabteil auf Wunsch
- # Alle Farben, sofort lieferbar
- # Fahrgestelle: siehe oben



Niederlassungen / Händler in:
HAMBURG, BERLIN, BREMEN, DUISBURG,
KASSEL, AACHEN, MÜNCHEN, STUTTGART,
KARLSRUHE, FRANKFURT, WIEN, ZÜRICH

Mobil 1: +49(0)176/64 76 61 39
Mobil 2: +49(0)172/7 26 76 06
Verwaltung: +49(0)70 85/17 15

Web: www.msg-trucks.com
E-mail: info@msg-trucks.com

* monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate
für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Werk Karlsruhe - ISO 9001 zertifiziert



Reitbahnplaner floor-care PREMIUM

Im Vordergrund der Entwicklung unseres Reitplatzplaners Premium stand die Aufgabe der Pflege und Bearbeitung fast aller gängigen Reitböden.

Die Kombination aus Nachlaufeinrichtung (Mitlenkung), Federstahlzinken in Verbindung mit der Farmflexwalze / Gummiwalze der neusten Generation

und der hydraulisch abstellbaren Nachglätterschiene welche durch ein Blockventil in jeder gewünschten Position gestoppt werden kann, wird eine optimale Bodenbearbeitung gewährleistet.

Unser Reitbodenplaner floor-care Premium wird in der Arbeitsbreite von 2,2 m gebaut und ist schon in der Serienausstattung mit einer dritten Feinzinken-Reihe sowie auch den Vorglätter ausgestattet.

Durch einen Hufschlagräumer für die rechte sowie auf Wunsch für die linke Seite oder eine Tiefenlockerung kann die Maschine aus dem Zubehörprogramm noch aufgerüstet werden.

Das Maschinengewicht liegt je nach Zubehör Umfang bei ca. 500 kg.



Made in Germany

Professionelle Reitplatzpflege- Geräte

LS-Lingemann-Systemgeräte, 57368 Lennestadt
Tel.: **02721-7182040**, www.floorcareplaner.de